



Ausgabe: 12 - 2025

# Blätter aus St. Georg



# Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

wenn man nur drei Minuten vom Hauptbahnhof entfernt und mitten in der Stadt wohnt, braucht man ein Auto nur selten. Die meisten Wege mache ich mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Aber manchmal braucht man es eben doch für weitere Fahrten oder zum Transport und deshalb habe ich eins. Aber trotz Anwohnerparken ist es nicht leicht, einen Stellplatz zu finden. Deshalb habe ich seit einigen Jahren einen Stellplatz in dem Parkhaus am Hauptbahnhof beim Schauspielhaus gemietet. Keinen bestimmten, sondern irgendeinen im Parkhaus. Im Jahr 2017 habe ich dafür immerhin schon 136,85 € gezahlt. Und jetzt wurde vor Kurzem die Stell-

platzmiete auf 214,20 € erhöht, weil ja die Kosten gestiegen seien. Der Vermieter ist die städtische Sprinkenhof GmbH, die sicher das alte und enge Parkhaus aus den 70iger Jahren schon lange abgeschrieben hat. Und die Preissteigerung seit 2017 beträgt etwa 13,3 %, so dass sich eine Preissteigerung um 56,5 % kaum damit begründen lässt. Die Folge ist ein nahezu leeres Parkhaus, ab dem 3. Geschoss steht fast kein Auto mehr darin. Es dürfte sich insofern nicht einmal rechnen, denn ein halb leeres Parkhaus wird nicht viel Geld abwerfen. Dabei gibt es in St. Georg mit Sicherheit einen großen Parkdruck und diesem Umstand könnte man Rechnung tragen, indem die städtische Gesellschaft zu moderaten Mieten vermietet und damit den Stadtteil entlastet. Nun habe ich den überteuerten Stellplatz gekündigt und den Stadtteil nicht entlastet. Und natürlich kann man in St. Georg auch gut ohne Auto leben und die hohen Wohnungsmieten sind ein noch viel größeres Problem. Trotzdem ärgere ich mich über diese Maßlosigkeit und die mangelnde Rücksichtnahme eines städtischen Vermieters auf die Parkplatzsituation im Stadtteil, Das ginge auch anders ... ■



## Markus Schreiber

Markus Schreiber  
Vorsitzender Bürgerverein zu  
St. Georg von 1880 e.V.  
M: 0160 - 15 13 285





# Urgestein und zugezogen

Wer durch St. Georg läuft, spürt sofort, wie vielfältig der Dezember hier ist. Da stehen leise die Weihnachtswünsche im Raum – Wünsche nach Schnee, nach einem Schlittschuhabend auf der Alster oder einfach nach ein bisschen mehr festlichem Licht im Viertel. Und gleichzeitig wächst an vielen Orten etwas, das weniger sichtbar, aber ebenso weihnachtlich ist: Engagement, das den Stadtteil trägt.

Besonders eindrücklich spürt man das in unserer Kirchengemeinde. Pastor Björn Henkel beschreibt seine ersten Monate hier als die wohl „sinnvollsten“ seines Berufslebens: 165 Suppen jeden Freitag, 250 Menschen bei der Tafel, echte Nähe statt Sonntagsroutine. Dass dieses Engagement Wirkung zeigt, beweist auch die Verleihung des Ansgarkreuzes und die Auszeichnung für Gottfried Vogt, der seit Jahren „Essen für alle“ organisiert und damit Gemeinschaft schafft, wo sie dringend gebraucht wird.

Gleichzeitig feiern wir die kleinen und großen Kulturmomente, die St. Georg prägen: die Adventsmesse in der Koppel, ein ganzes Buch voller Krimispannung und das neue Album von Ina Müller – alles Orte und Werke, die im Dezember Wärme schenken können. Und dann wäre da noch das Le Méridien, das mit einer hochkarätigen Ausstellung und Musiknachmittagen zeigt, wie offen und einladend Kultur in diesem Stadtteil sein kann.

Viele Initiativen konnten dank des Haspa-Lotteriesparens wichtige Anschaffungen realisieren – von neuer Beleuchtung über Technik bis hin zu Sicherheitsmaßnahmen in der Kirche. Kleine Beträge, die viel bewegen und das Miteinander stärken.

Und wer glaubt, dass es im Advent nur besinnlich zugeht, sollte einen Blick in die Wohnungen vieler Familien werfen: Die Wichtel sind zurück. Sie bauen, poltern, hinterlassen Chaos und Magie – ein humorvoller

Gegenpol zur Hektik des Alltags und für viele Kinder der eigentliche Höhepunkt der Vorweihnachtszeit.

All diese Themen – ernsthafte, berührende und heitere – zeigen, wie lebendig St. Georg ist. Vielleicht ist das die eigentliche Weihnachtsstimmung, die hier entsteht: ein Viertel, das sich kümmert, lacht, diskutiert, überrascht – und in dem Gemeinschaft nicht nur ein Wort ist, sondern gelebte Praxis.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine Adventszeit voller schöner Momente, guter Begegnungen und den einen oder anderen Zauber – egal, ob er von einem Konzert, einer Geste, einer Wichteltür oder einem Glühwein kommt. ■

## Frohe Weihnachten!

Ihr Urgestein Danielle Reinhardt und

Ihre zugezogene Lena Kamphaus



Foto Elena Mullis

## Hohenfelder Bucht: Erneuert, erweitert und verkehrssicher Text **Lena Kamphaus**

**D**ie Hohenfelder Bucht ist nach fünf Jahren Bauzeit umfassend modernisiert worden. Die Sanierung war notwendig, weil Gutachten 2014 erhebliche Schäden an den Brückenbauwerken aus den 1950er Jahren festgestellt hatten. Gleichzeitig galt der Verkehrsknoten als überlastet, und die Wegführung für Fuß- und Radverkehr entsprach nicht mehr heutigen Standards. Eine Machbarkeitsstudie von 2015 fasste deshalb Brückenerneuerung, Busbeschleunigung, Alster-Fahrradachsen, Aufenthaltsqualität und Verkehrsfluss erstmals zu einem Gesamtprojekt zusammen.



Seit 2020 wurde unter laufendem Verkehr gebaut. Kernmaßnahmen waren der **Neubau von zwei Straßenbrücken** sowie einer **Geh- und Radwegebrücke**, die Querungen sicherer und direkter machen. Der bisher enge Durchlass zur Außenalster wurde erweitert, und der Fußgängertunnel unter der Sechslingspforte

wurde baulich geöffnet, heller gestaltet und damit als Verbindung gestärkt – ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung früherer „Angsträume“.

Parallel wurde die Verkehrsführung neu geordnet: Bucht- und Barcastraße wurden vom Durchgangsverkehr entlastet, der Rad- und Fußverkehr erhielt breitere Wege und kürzere Übergänge, die Buslinie 6 profitiert von einer optimierten Spurführung. Insgesamt verbessert dies die **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden**.

Zur Aufwertung des Umfelds wurden **78 neue Bäume** sowie zahlreiche Sträucher und Stauden gepflanzt. Bestandsbäume wurden geschützt, Grünflächen angepasst. Neue Aufenthaltsbereiche – darunter die Sitztreppenanlage am Ostufer – schaffen **mehr nutzbare Freiräume** und einen besseren Zugang zur Alster.

Mit Abschluss der Arbeiten bietet die Hohenfelder Bucht heute eine stabilere Infrastruktur, eine deutlich verbesserte Verkehrsführung für Fuß-, Rad- und Busverkehr, weniger Belastung für Anwohner sowie einen funktional wie räumlich modernen Stadtraum. ■

### Bestattungshaus

Michael Fritzen



**040 · 67 38 09 85**

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

[www.bestattungshausmichaelfritzen.de](http://www.bestattungshausmichaelfritzen.de)



# Und die Auszeichnung geht nach St. Georg

Text und Foto **Markus Schreiber**

**E**in St. Georger wurde mit dem Preis von Bezirksversammlung und Bezirksamt Hamburg-Mitte für herausragendes Ehrenamt 2025 in der Kategorie „Einzelperson herausragendes Ehrenamt“ ausgezeichnet. Bei 54 Nominierten (die alle eine Auszeichnung verdient hätten) ging der Preis an Herrn Gottfried Vogt für sein langjähriges Engagement für „Essen für alle“ in der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde. Als Leiter der „Suppengruppe“ organisiert er, so heißt es in der Begründung, „mit Herz und Verantwortungsbewusstsein die Versorgung hunderter Menschen wöchentlich und schafft mit seinem En-



gagement Gemeinschaft, Würde und Menschlichkeit im Stadtteil“. Wie er anlässlich der Preisverleihung Anfang November im Schmidt-Theater sagte, tue er das für sich. Weil er glaube, damit etwas Gutes zu tun. Besonders beeindruckte mich seine Aussage, dass es natürlich im Stadtteil St. Georg Probleme gäbe, die man auch benennen dürfe, aber dass es in diesem Stadtteil eben auch viele engagierte, großartige Menschen gäbe, die zum Gemeinwesen beitragen. Damit hat er Recht und das durfte auch einmal angemerkt werden. Der Bürgerverein St. Georg gratuliert Herrn Vogt sehr herzlich und bedankt sich für sein ehrenamtliches Engagement! ■

**Wir wünschen allen Leser:innen  
entspannte und besinnliche  
Weihnachtstage,  
eine schöne Bescherung  
und einen guten Rutsch  
in ein glückliches und  
spannendes neues Jahr.**

**Wir freuen uns darauf, Euch 2026  
gesund und munter wiederzusehen –  
online, in der Filiale, in St. Georg.**

**Euer Haspa Team  
Lange Reihe 14  
haspa.de**

**Meine Bank heißt Haspa.**



**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

# Kunst, Musik und ein offenes Haus:



**D**as Le Méridien Hamburg gehört seit vielen Jahren zu den festen Adressen an der Alster – für Gäste aus aller Welt ebenso wie für viele Menschen aus St. Georg. Dass das Haus dabei nicht nur Hotel, sondern auch Kulturort ist, zeigt sich in diesem Winter besonders deutlich: Mit einer neuen Kunstausstellung und musikalischen Freitagnachmittagen schafft das Le Méridien Anlässe, spontan vorbeizuschauen und ein Stück Stadtteilkultur mitzunehmen.

## „Open Worlds“ – Kunst zum Vorbeikommen

Seit November ist im öffentlich zugänglichen Bereich des Hauses die Ausstellung „Open Worlds“ zu sehen, kuratiert von Geuer & Geuer Art aus Düsseldorf. Gezeigt werden Werke von Julian Schnabel, Friedensreich Hundertwasser, Damien Hirst, Erwin Wurm, Bernar Venet, Leon Löwentraut und Dieter Nuhr, ergänzt durch junge Künstler wie Ben Buechner und Felix Giesen. Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 18 Uhr frei zugänglich und bietet eine gute Gelegenheit für einen kurzen kulturellen Abstecher im Alltag.

## Ein Haus, das Kunst ernst nimmt – auch über die Ausstellung hinaus

Dass Kunst im Le Méridien mehr als Dekoration ist, zeigt sich auch an anderer Stelle: Das Hotel wurde vom Institute for Service Excellence als „101 Icon – Luxury City Hotel“ ausgezeichnet. Die Jury hob insbesondere den kulturellen Anspruch, die Architektur des Hauses und den offenen Zugang zu Kunst hervor – Qualitäten, die sich nun auch in der aktuellen Ausstellung widerspiegeln.



# Das Le Méridien im Advent

Text **Lena Kamphaus** Fotos **Elena Mullis**

## Führungen ohne Förmerei

Wer sich ein wenig Hintergrundwissen wünscht, kann sich direkt an die Rezeption wenden. Die Mitarbeitenden führen sehr gern durch die Ausstellung und geben Einblicke in Entstehungsprozesse und die Bedeutung einzelner Werke. Das Format ist bewusst unkompliziert gehalten und eignet sich auch gut für Menschen, die sonst wenig Zugang zu Kunst haben.

## Freitag: Musik in der Latitude Bar

Jeden Freitag zwischen **15:30 und 18 Uhr** gibt es Live-Musik in der **Latitude Bar**. Musikerinnen und Musiker der **Hamburg Music School** spielen unterschiedliche Stilrichtungen, das Hotel lädt auf ein Glas Sekt und kleine süße Snacks ein.

Die Mischung aus Gästen, Nachbarinnen und Nachbarn sorgt für eine entspannte Atmosphäre – ein angenehmer Einstieg ins Wochenende.

### Tipp

Ein Rundgang durch die Ausstellung lässt sich gut mit dem Musiknachmittag verbinden. Beides zusammen ist ein super Start ins Wochenende – nah, unkompliziert und offen für alle. ■



# Haspa-Lotteriesparen:

Unterstützung für Vereine in St. Georg Text **Lena Kamphaus**

**M**ehr als 90.000 Hamburgerinnen und Hamburger nehmen jeden Monat am Haspa-Lotteriesparen teil. Das Prinzip ist einfach: Von jedem 5-Euro-Los fließen 4 Euro auf das Sparkonto, 75 Cent gehen in die Lotterie – und 25 Cent werden für gemeinnützige Zwecke gespendet. So kommen jedes Jahr rund 2,4 Millionen Euro für Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen zusammen. Auch in St. Georg profitieren viele Organisationen davon. Zahlreiche Projekte konnten erneut unterstützt werden – Kultur- und Sportvereine wurden gleichermaßen unterstützt wie soziale Einrichtungen und Feuerwehrintiativen.

Der **Kulturladen St. Georg** verbessert mit den Mitteln seine Außenbeleuchtung – ein Beitrag zu mehr Sicherheit, weil der Straßenabschnitt bislang sehr dunkel war. Der **Hamburger Kanu-Club** schafft ein Wanderkanu für Einsteiger an und erweitert damit sein Angebot jenseits des Rennsports.

Die **Geschichtswerkstatt St. Georg** finanziert einen neuen Beamer, um Filme und Dokumentationen künftig auch bei Tageslicht oder auf dem Hansaplatz zu zeigen.

Auch Kunstinstitutionen profitieren: Die **GEDOK** richtet ihre großen Fenster zur Koppel 66 mit Verdunklungssystemen aus, um Filmkunst, digitale Medien und Performances professionell präsentieren zu können – ein wichtiger Schritt für das geplante norddeutsche Filmfestival.

Der **Treffpunkt LAB** investiert in eine robuste Industriespülmaschine, das **Fritz-Schumann-Zentrum** in einen Laptop für ein neues Forschungsprojekt. Die **Freiwillige Feuerwehr** schafft einen fahrbaren Spülanhänger an, der bei großen Einsätzen und Veranstaltungen wie Laternenumzügen eingesetzt wird.

Auch Sicherheit spielt eine Rolle: Die **evangelische Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde** erhält Aufsätze für die Empore, um Stürze zu verhindern. Die **AS – Aktive Suchthilfe** nutzt die Förderung für einen Nassstaubsauger, und die **Hamburger Feuerwehrhistoriker** für die Instandsetzung historischer Fahrzeuge.

Das Lotteriesparen zeigt damit auch in diesem Jahr, wie vielfältig Unterstützung sein kann: Ein Stadtteil, viele Bedürfnisse – und kleine Beträge, die viel bewegen. ■

**APOTHEKE AM LOHMÜHLENPARK**  
ganzheitlich & individuell

**UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE**

**Grippostad C**  
HARTKAPSELN  
Beginn grippaler Infekte und  
Erkältungskrankheiten  
1600-EUR 11,99 EUR

**Bepanthen WUND- UND HEILSALBE**  
20g  
100% Desinfizierend  
Bei Wunden und geschädigter Haut  
9,69-EUR 4,99 EUR

Weitere Angebote auf [www.blocks4life.de](http://www.blocks4life.de) oder in der Apotheke am Lohmühlenpark.

Solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Zusätzlicher Kundenrabatt nicht möglich. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Gültig bis 31.10.2025.

**Apotheke am Lohmühlenpark**  
Steindamm 105  
20099 Hamburg  
Mo. - Fr.: 9:00 bis 18:00 Uhr

[www.iskin-apotheken.de](http://www.iskin-apotheken.de)  
Tel: 040 / 2800 4849  
[apo@apotheke-am-loehmuehlenpark.de](mailto:apo@apotheke-am-loehmuehlenpark.de)



Das privat finanzierte  
Dampfschiff „St. Georg“  
soll endlich auch mal  
in St. Georg anlegen  
dürfen, finden wir!

# WIR LIEBEN DIESES GOLDENE LICHT°

*Schiefer & Co.*

EDELMETALL-SCHNEIDANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG

# „Hier wird die Barmherzigkeit gelebt“

Ein Gespräch mit Pastor Björn Henkel, seit August im Amt

Text **Lena Kamphaus**

Seit dem 1. August 2025 ist Björn Henkel neuer Pastor der evangelischen Kirchengemeinde St. Georg–Borgfelde. Der gebürtige Marburger kam aus Kassel nach Hamburg – und hat in den ersten Monaten bereits einen klaren Eindruck davon gewonnen, was Kirche in diesem Stadtteil bedeutet. Ein Gespräch über neue Aufgaben, gelebte Nächstenliebe und die Frage, warum St. Georg für ihn ein besonderer Ort ist.

**Lena Kamphaus: Herr Henkel, Sie kommen aus einer klassischen Kirchengemeinde. Wie groß war der Unterschied, als Sie hier ankamen?**

**Björn Henkel:** Sehr groß. In Kassel war Kirche so, wie viele sie kennen: Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Trauerfeiern – und jeden Sonntag ein einigermaßen besuchter Gottesdienst. Als wir einmal eine Disko in

der Kirche veranstaltet haben, galt das schon als kleine Revolte. Hier in St. Georg ist das anders. Das Gemeindeleben spielt sich vor allem außerhalb des Gottesdienstes ab und ist hier unglaublich aktiv.

**Woran machen Sie das fest?**

An der diakonischen Arbeit. Jeden Freitag verteilen Ehrenamtliche Essen für alle, denen eine warme Mahlzeit guttut. Diesen Freitag waren das 165 Portionen Suppe. Zur Ausgabe der Tafel kommen wöchentlich rund 250 Menschen. In meinen ersten drei Monaten hier habe ich Kirche so sinnvoll erlebt wie selten zuvor. Hier wird Nächstenliebe nicht nur gepredigt – sie wird gelebt.

**Sie sprechen mit spürbarer Wertschätzung über Ihre neue Gemeinde. Was macht diese Arbeit für Sie so besonders?**

St. Georg ist ehrlich. Hier zeigt sich das Leben wie es ist: bunt und vielfältig, aber eben auch schonungslos von seinen harten Seiten. Da zu sein und Verantwortung für den Stadtteil und seine Menschen zu übernehmen ist für mich Ausdruck der christlichen Botschaft. Ich finde es beeindruckend, wie konsequent das hier gelebt wird.

Hier geht es nicht darum, jeden Sonntag im Gottesdienst zu sitzen, sondern darum, sich um den Menschen nebenan zu kümmern – besonders dann, wenn es ihm schlecht geht.



**Björn Henkel**



### Die Gemeinde engagiert sich auch für junge Menschen. Welche Rolle spielt das?

Eine große. Das Schorsch macht eine wichtige Arbeit. In meinen ersten Tagen konnte ich dabei sein, wie wir mit über 100 Leuten - Kinder und Familien - in den Wildpark Lüneburger Heide gefahren sind. Solche Angebote sind enorm wichtig, weil es in unserem Stadtteil Kinder gibt, für die eine Reise in den Sommerferien evtl. nicht möglich ist, von der sie den anderen in der Schule erzählen können.

### Was hat Sie nach Hamburg geführt?

Der Wunsch nach einer Stadt, die viel bietet. Als Pastor arbeitet man oft dann, wenn andere Freizeit haben – da ist es hilfreich, selbst in einer Stadt zu leben, die ein hohes Freizeitangebot hat und flexibel ist. Hamburg stand da weit oben auf meiner Liste.

### Sie wohnen allerdings nicht in St. Georg. Warum?

Ich hätte gern hier gewohnt, aber das Mietangebot war sehr niedrig, die Preise sehr hoch. Das hat mich überrascht – gerade angesichts der vielen Menschen mit wenig Geld, die hier gleichzeitig leben. Das macht St. Georg zu einem Stadtteil voller Gegensätze.

### Worauf möchten Sie sich in den kommenden Jahren konzentrieren?

Auf die diakonische Arbeit – das ist das Herz dieser Gemeinde. Die Institution tritt eher in den Hintergrund. Und auf die interreligiöse Zusammenarbeit. In St. Georg leben viele Religionen auf engem Raum. Das Miteinander ist hier nicht nur wünschenswert, es ist notwendig. ■



 Apotheke  
zum Ritter St. Georg

**Mit Herz und Kompetenz für Ihre Gesundheit**

Wir beraten Sie gerne!

Medikamente „to go“, für Sie sortiert nach Einnahmezeitpunkten. Unser Service – Ihr individueller Medikamentenblistern

Lange Reihe 39  
20099 Hamburg

**Tel. 040 / 24 50 44**  
oder gerne auch per E-Mail:  
info@apo-zum-ritter.de



**Mieterhöhungsmachtlos?**  
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

**mieterverein-hamburg.de**  
im Deutschen Mieterbund **DMB**



# Invasion der Weihnachtswichtel –

Wer in diesen Tagen in St. Georg genau die Ohren spitzt, hört zwischen Martinshorn, Kirchenglocken und dem entfernten Rattern eines Koffertrolleys noch etwas anderes: leises Kichern, feines Hämmern und das dezente Klong von fallenden Zuckerstückchen. Die Adventszeit ist hier längst kein stilles, besinnliches Abwarten mehr. Nein, St. Georg ist im Dezember voller als bei einem Gratis-Büfett – nur merkt man es kaum. Die Neuankömmlinge sind schließlich gerade einmal acht Zentimeter groß, tragen Zipfelmützen mit Tarnfunktion und tauchen in keiner Statistik auf. Vermutlich, weil es im Melderegister

einfach keine passende Kategorie für „magisches Minipersonal“ gibt und die Wesen in aller Regel zu anarchisch sind um sich an profane Regelungen, wie der Anmeldung beim Wohnungswechsel, zu halten.

Die Rede ist von den Weihnachtswichteln. Ein skandinavischer Brauch, der eigentlich als kleine, gemütliche Tradition gedacht war und sich inzwischen zu einer erstaunlich gut organisierten Invasion im Stadtteil entwickelt hat.

Wenn Baustellen plötzlich Sinn ergeben – die Ankunft der Wichtel

Bevor ein Wichtel einzieht, passiert etwas, das in Deutschland sofort Vertrauen schafft: Es wird gebaut. Und zwar mit einer Ernsthaftigkeit, die sogar dem

BER kurz die Schamesröte ins Terminal treiben würde. Die Wichtel nehmen dabei keinerlei Rücksicht auf Bauordnung oder Statik. Egal ob Altbau, Neubau oder alles dazwischen – gebaut wird dort, wo der Wichtel es für richtig hält. Ganz ohne Bauantrag und selbstverständlich ohne Rücksprache mit den Behörden (wahrscheinlich ist die Bauzeit deshalb so gering).

An Sockelleisten und Regalunterkanten entsteht tagelang ein Gewusel aus winzigen Bauzäunen, Werkzeugen im Staubkornformat und Beschilderung in der Größe eines Notizzettels. Gelegentlich kommt es auch zu Baustopps, meistens wegen fehlender Schrauben „in ultraklein“, was alle Beteiligten ganz gelassen hinnehmen – man ist schließlich in Deutschland, und da gehören Verzögerungen zur Kultur.

Doch irgendwann, völlig überraschend für alle Beteiligten, steht sie plötzlich da: die Wichteltür. Und damit beginnt der Adventszauber. Für manche Familien ist es ein romantisch-magischer Moment. Für andere der Auftakt zur Vorweihnachts-Anarchie im Maßstab 1:12.

**Die Wichtel – magisch, charmant und rechtlich fragwürdig**

In der Theorie sind Wichtel freundlich, fleißig und pädagogisch wertvoll. In der Praxis wirken sie eher wie eine Mischung aus MacGyver, Hausgeist und urban Legend mit Hang zur Improvisation. Sie schreiben handschriftliche Briefe und heißen Tomte, Pepe oder Sammy. Innerhalb kürzester Zeit werden sie zu engen Vertrauten der Kinder.

Ihre nächtlichen Aktivitäten sind... sagen wir: flexibel interpretierbar. Manche infiltrieren hochprofessionell den Süßigkeitenschränk und hinterlassen dabei eine Strickleiter aus Wattestäbchen. Andere errichten Iglus





# St. Georg im Ausnahmezustand

Text Lena Kamphaus



aus Zuckerstückchen, die beim ersten warmen Atemzug zusammenbrechen. Wieder andere feiern nächtliche Partys, bei denen selbst der FC St. Pauli freundlich um Ruhe bitten würde. Es gibt auch Exemplare, die mit Zauberpulver hantieren und damit Gegenstände nach Belieben wachsen oder schrumpfen lassen – sehr zur Freude der Kinder und zum Leidwesen der Ordnungsliebenden.

Und all das passiert, während St. Georg schläft. Die Wichtel arbeiten ausschließlich nachts, vermutlich aus Tradition, möglicherweise aber auch, weil sie wüssten, dass sie tagsüber sofort von verhandlungsfreudigen Kindern adoptiert würden oder von genervten Eltern hinausgeschmissen werden würden.

## Die Kinder: Ab dem 1. Advent im Ausnahmezustand

Für die Kinder beginnt am ersten Advent ein Ausnahmezustand, der in etwa einen Monat anhält. Nichts ist spannender als nächtlicher Wichteltrubel. Vielleicht kommt Weihnachten selbst noch knapp da heran, aber es wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Schon vor dem Zähneputzen wird kontrolliert, ob Tomte einen neuen Brief geschrieben hat, ob Pepe wieder heimlich genascht hat oder ob Sammy zum siebenundvierzigsten Mal eine „Baustellenverzögerung“ gemeldet hat.

Je wilder der Wichtel sich aufführt, desto loyaler wird das Kind. Viele entwickeln beeindruckende Fähigkeiten, sämtliche Spuren zu verteidigen – selbst solche, die eindeutig nach Ketchupflecken aussehen. Der erste Gang jeden Morgen führt unumstößlich zum Wichtelheim. Was hat der Wichtel heute Nacht ausgeheckt?

Ein Brauch, der St. Georg verzaubert – und leicht überfordert

Ob man die Wichtel liebt oder jedes Jahr hofft, diesmal verschont zu bleiben – eines ist sicher: Sie bringen

Magie. Und Chaos. Und Glitzer. Viel Glitzer. Überall. Wirklich überall.

Für manche Eltern ist die Adventszeit dadurch ein kleines Abenteuer, für andere ein Training für die innere Gelassenheit. Für die Kinder ist es meist das absolute Highlight der Adventszeit – ein bester Freund, den man zwar nie sieht, aber trotzdem heiß und innig liebt

## Und für St. Georg?

In vielen Familien gehören die Wichtel inzwischen genauso selbstverständlich zum Advent wie der Adventskranz und der Adventskalender.

Wenn im Viertel plötzlich winzige Baustellen entstehen, Türen an Wänden auftauchen und Wattestäbchen unerwartet als tragende Bauelemente dienen, dann weiß man: Die Wichtel sind wieder da.

Und ganz ehrlich: Wir würden sie vermissen. Ein bisschen zumindest. ■



## Advent in St. Georg:

Text **Lena Kamphaus**

Wer in diesen Tagen über die Lange Reihe läuft, kommt an einem Anblick kaum vorbei:

Das lila Glitzer-Rentier der Winterpride steht wieder gut sichtbar auf dem Container – zusammen mit dem geschmückten Weihnachtsbaum im Lagerhaus inzwischen ein fester Teil der Adventszeit in St. Georg.

Und auch darüber hinaus hat der Stadtteil im Dezember einiges zu bieten: neue Musik, Literatur aus dem Viertel, Handgemachtes aus der Koppel und viele Anlässe, kurz stehenzubleiben oder jemanden zu beschenken.

### *Literatur aus dem Viertel: Krimispannung für die Adventszeit*

Für alle, die im Dezember lieber lesen als Plätzchen backen, gibt es in diesem Jahr ein Buch aus dem Stadtteil:

„**Mörderische Weihnacht überall**“, herausgegeben von der St. Georger Autorin Franziska Henze.

Die Anthologie vereint 24 neue Kurzkrimis – pointiert, abwechslungsreich und so erzählt, dass man problemlos jeden Abend einen Fall lösen kann. Mehrere bekannte Autorinnen und Autoren haben mitgeschrieben, und die Mischung reicht von humorvoll bis düster. Eine schöne Idee für alle, die eine Alternative zum klassischen Adventskalender suchen – oder noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sind.



Auch musikalisch wird es in St. Georg persönlich: **Ina Müller**, die seit vielen Jahren im Viertel lebt, hat ihr Album „**Ina Müller 6.0**“ veröffentlicht – ein Werk, das sich ganz dem Thema Liebe widmet, ohne in Kitsch oder Nostalgie abzurutschen.

Die Stücke erzählen von Nähe und Distanz, Selbstbewusstsein, Enttäuschung und Freundschaft. Mal humorvoll, mal ernst, immer direkt. Das Album eignet sich als Geschenk genauso gut wie als Begleitung für einen langen Dezemberabend.

Tipp: Kaufen Sie das Album im Kiosk 87 (Lange Reihe 87) – alle Einnahmen, die hier mit den Albumverkäufen erzielt werden, werden zu 100 Prozent an die Hamburger Tafel gespendet.

# Was den Stadtteil in diesem Dezember bewegt



## Winterpride: Ein Markt, der mehr ist als Glühwein

Die Winterpride gehört seit Jahren fest zum Dezember in St. Georg. Bis zum 21.12.2025 geöffnet, stehen unter der Woche wieder wechselnde Vereine und Gruppen aus der queeren Community am Zapfhahn – jede von ihnen wird am Umsatz beteiligt, sodass jeder Glühwein ein kleines Stück Unterstützung bedeutet. Am Wochenende übernimmt traditionell der Hamburg Pride e.V.. Und wer mit Freundeskreis, Team oder Chor feiern möchte: Auch in diesem Jahr können die Hütten wieder gemietet werden.

## Handgemachtes entdecken: die Adventsmesse in der Koppel 66

Wenige Schritte weiter wird es deutlich ruhiger, aber nicht weniger besonders: Die Koppel 66 lädt auch dieses Jahr zur Adventsmesse ein – ein Ort für Kunst, Handwerk und Design. Rund 70 Ausstellende aus ganz Deutschland sind **vom 28.11. bis 21.12.2025 jeweils Freitag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr** dabei, darunter natürlich auch die 14 Ateliers im Haus. Viele junge Künstlerinnen und Künstler sind neu vertreten, und weil ein großer Teil der Teilnehmenden nach zwei Wochen wechselt, lohnt sich auch ein zweiter Besuch. Die historischen Räume, die seit Jahrzehnten die St. Georger Kunstszene prägen, bieten den passenden Rahmen. Dazu gibt es Cafés im Erdgeschoss und im zweiten Obergeschoss – ideal, um den Rundgang abzurunden.

## Advent und Weihnachten in den Kirchen

Wer im Dezember einen Moment der Ruhe sucht – oder ein musikalisches Highlight –, findet in den Kirchen von St. Georg ein Programm, das weit über klassische Gottesdienste hinausgeht. Beide Gemeinden beteiligen sich außerdem am Hamburger Krippenweg, der in diesem Jahr wieder durch die Innenstadt führt und an mehreren Stationen zeigt, wie vielfältig Weihnachtsdarstellungen heute sein können.

### St. Marien-Dom: Krippenlandschaft, Führungen & besondere Momente

Im St. Marien-Dom beginnt der Advent mit einer Tradition, die viele Familien aus dem Viertel kennen: der großen Krippenlandschaft, die ab dem 1. Advent aufgebaut ist und sich Woche für Woche verändert. Sie zeigt unterschiedliche Szenen aus der Weihnachtsgeschichte und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, immer wieder Neues zu entdecken.

Dazu bietet der Dom Krippenführungen an, in denen Hintergründe erklärt und die wechselnden Szenen erläutert werden:

#### Für Erwachsene:

- Sonntag, 30.11., 17:30 Uhr
- Sonntag, 14.12., 17:30 Uhr
- Sonntag, 18.01., nach der Abendmesse

#### Für Kinder:

- Sonntag, 07.12., 17:00 Uhr
- Samstag, 17.01., 11:00 Uhr

Im Anschluss an die Kinderführungen gibt es warmen Punsch und Plätzchen – ein Treffpunkt, der jedes Jahr gut besucht ist.



## **Ein weiterer fester Termin ist die Tannenbaum-Illumination vor dem Dom:**

**Am Dienstag, 16.12., um 16:30 Uhr** wird der große Baum mit Musik, Gesang und einem kleinen Empfang des Kindertagesheims St. Marien offiziell begrüßt.

## **Musik im Advent: Von Bach bis Gospel**

Sowohl St. Marien als auch St. Georg–Borgfelde bieten im Dezember ein vielfältiges Konzertprogramm. Die folgenden Termine bilden den musikalischen Kern des Advents im Stadtteil:

### **St. Marien-Dom**

#### **• Adventssingen**

**Samstag, 06.12.2025, 16:00–17:30 Uhr**

Ein warmherziger Einstieg in den Advent mit Chören und Gemeindemitgliedern.

#### **• Weihnachtsoratorium (J. S. Bach)**

**Freitag, 12.12.2025, 19:30 Uhr**

Karten: Dom-Info „geist+reich“, Abendkasse, Konzertkasse Gerdes. Ein klassischer Höhepunkt im Musikjahr des Doms.

#### **• Kodály-Chor Hamburg: Adventskonzert**

**Freitag, 19.12.2025, 19:30 Uhr**

Ein stimmungsvolles Konzert mit einem der renommiertesten Chöre der Stadt.

#### **• Silvesterkonzert**

**31.12.2025, 21:00 Uhr**

Mit Boris Havkin, Leonard Havkin & Michael Ohnimus (Trompeten), Nils Grammersdorf (Percussion), Christian Weiherer (Orgel), Eintritt 18 € / erm. 10 €  
Ein festlicher Ausklang des Jahres – traditionell sehr gut besucht.

### **Evangelische Gemeinde St. Georg–Borgfelde**

#### **• Saint Nicolas – Winterkonzert**

**Samstag, 06.12.2025, 19:30 Uhr**

Benjamin Brittens Kantate über das Leben des Nikolaus, eindrucksvoll inszeniert mit Chor, Orchester und Solisten.

#### **• Zusatzkonzert Christmas Gospel Night**

**Mittwoch, 17.12.2025, 19:00 Uhr**

Aufgrund der Nachfrage findet auch in diesem Jahr ein zweiter Termin statt.

#### **• Christmas Gospel Night**

**Freitag, 19.12.2025, 19:00 Uhr**

Ein energiegeladenes, festliches Konzert – seit Jahren ein Publikumsliebling.

### **Weihnachtsgottesdienste**

Neben Musik und Krippenlandschaften stehen natürlich auch die klassischen Gottesdienste im Mittelpunkt der Feiertage. Hier die wichtigsten Termine in beiden Gemeinden:

### **St. Marien-Dom**

**Mittwoch, 24. Dezember 2025 – Heiliger Abend**

15:00 Uhr Krippenfeier im St. Marien-Dom

17:00 Uhr Heilige Messe im St. Marien-Dom

21:00 Uhr Christmette kroatische Mission

23:00 Uhr Christmette im St. Marien-Dom

**Donnerstag, 25. Dezember 2025 – 1. Weihnachtstag**

10:00 Uhr Pontifikalamt im St. Marien-Dom

12:00 Uhr Heilige Messe portugiesische Mission

15:00 Uhr Heilige Messe kroatische Mission

18:15 Uhr Heilige Messe im St. Marien-Dom

**Freitag, 26. Dezember 2025 – 2. Weihnachtstag**

10:00 Uhr Heilige Messe im St. Marien-Dom

12:00 Uhr Heilige Messe portugiesische Mission

15:00 Uhr Heilige Messe kroatische Mission

18:15 Uhr Heilige Messe im St. Marien-Dom

### **St. Georg–Borgfelde**

**• Gottesdienst mit Krippenspiel zum Mitmachen – 24.12., 14:00 Uhr**

**• Christmette – 24.12., 23:00 Uhr**

**• Andacht zum Weihnachtsfest – 25.12., 17:00 Uhr**

# Aktion Dreikönigssingen 2026

Text Alexandra Avermiddig



## *Sternsinger auf dem Weg zu den Menschen*

Anfang Januar sind in unserem Stadtteil die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Am 10. und 11. Januar setzen sich die kleinen und großen Königinnen und Könige der Gemeinden St. Mariendom, St. Gertrud und St. Georg-Borgfelde mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielpunkte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

## **Gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung**

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis

2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 hatten die Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion bundesweit in 7.328 Pfarlgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Wer einen Besuch der Sternsinger am 10. oder 11. Januar wünscht, kann sich unter **[mariendom-sternsinger@sankt-ansgar.de](mailto:mariendom-sternsinger@sankt-ansgar.de)** bis zum 6. Januar anmelden.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+26

### **Kontakt:**

**Alexandra Avermiddig**  
**[a.avermiddig@sankt-ansgar.de](mailto:a.avermiddig@sankt-ansgar.de)**  
**0162-2137906**

# Weihnachtswünsche in St. Georg –

Wenn die Tage kürzer werden, das Lagerhaus die erste kunterbunte Weihnachtsdeko im Schaufenster präsentiert, die erste warme Winterbeleuchtung hier und da erscheint, Mütze, Schal und Handschuhe wegen der ersten kalten Tage aus den Schränken herausgeholt werden und der Winterpride seine Tore öffnet, beginnen Groß und Klein in unserem Stadtteil über die anstehende Weihnachtszeit und Wünsche nachzudenken. Für Kinder ist Weihnachten oft eine ganz besondere Zeit: Die Vorfreude auf Geschenke, gemüt-

liche Momente in Familie und mit Freunden sowie die geheimnisvollen Fragen rund um das Christkind oder den Weihnachtsmann sorgen für die vorweihnachtliche Aufregung. Wir haben Stimmen von Kindern aus St. Georg eingefangen und ihnen folgende Fragen gestellt: Was Weihnachten für sie bedeutet? Was sie sich zu Weihnachten wünschen? Und was sie anderen Menschen wünschen? Die wertvollsten Wünsche passen eben doch in keine Geschenkverpackung!

An Weihnachten mag ich, dass die ganze Familie zusammenkommt und gemeinsam Zeit verbringt. Ich wünsch mir Sprühkreide. Bruno, ein sehr kranker Freund von meiner Mama, wünsche ich, dass er wieder gesund wird.

Conrad, 8 Jahre

Ich wünsche mir zu Weihnachten Lego, ein Set zum Experimentieren und CDs. Über eine Superkraft würde ich mich auch sehr freuen. Wenn ich jemandem einen Wunsch schenken könnte, dann würde ich meiner Mama ein Glücksbringerarmband schenken, welches nie kaputt geht und magisch ist.

Georg, 8 Jahre

Ich wünsche mir, dass alles so bleibt wie es jetzt ist, denn ich bin glücklich mit meinem Leben. Meiner besten Freundin wünsche ich, dass immer jemand für sie da ist, und dass sie nie allein ist.

Matilda, 11 Jahre

Minna, 3 Jahre



Es ist so schön an Weihnachten den Weihnachtsbaum zu schmücken. Wir singen zusammen mit Oma und Opa, meinem Bruder und Tante Alex und Onkel Jost Weihnachtslieder. Vom Christkind wünsche ich mir ein Kuscheltier „ein sitzendes Einhorn, das glitzert“ und eine Schneekugel. Wenn ich meiner Mama einen Wunsch erfüllen könnte, dann würde ich ihr Mighty unseren verstorbenen Hund wiederbringen.





# Was wir uns wirklich wünschen

Text Doreen Fallak



An Weihnachten bekommt man viele Geschenke. Ich wünsche mir Lego und etwas von Spiderman. Und ich wünsche mir, dass ich zu den Sternen fliegen kann. Dort könnte ich dann schlafen gehen. Meinem Freund schenke ich etwas selbst Gebasteltes.

Tilman, 4 Jahre

Zu Weihnachten wünsche ich mir eine Rainbow High Puppe, weil alle meine Freunde diese Puppe haben und wir dann gemeinsam spielen können. Toll wäre es, wenn ich ein paar Tage ein Einhorn sein könnte. Einhörner haben den gesamten Tag lang viel Spaß, können zaubern und es gibt nur liebe Einhörner.

Flora, 7 Jahre

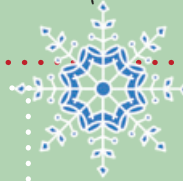


## Große Weihnachtswünsche

Was sich Kinder zu Weihnachten wünschen, haben wir in diesem Heft bereits gefragt. Doch auch Erwachsene haben Wünsche – oft weniger zum Auspacken, dafür mit Blick auf den Stadtteil, das Miteinander oder besondere Momente, die man nicht kaufen kann. Drei St. Georger erzählen, was sie sich in diesem Jahr wünschen.

„Ich wünsche mir zu Weihnachten nach dreizehn Jahren endlich mal wieder ein Alster-Eisvergnügen mit Laufen und Glühweinständen auf der Außenalster. Das kann nur Hamburg.“

(Markus Schreiber)

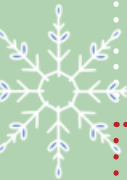


„Ich wünsche mir so viel Schnee, dass wir auf dem Hansaplatz eine große Schneeballschlacht veranstalten können! In der Zeit bis der Schnee fällt, wünsche ich mir eine riesengroße Schlittschuhbahn auf dem Hansaplatz!“

(Danielle Reinhardt)

„Ich wünsche mir, dass der Winterpride nicht mehr vorn direkt am Anfang der Langen Reihe ist, sondern hinten auf dem Parkplatz beim EDEKA, mitten in der Langen Reihe. Zudem wünsche ich mir, dass die ganze Lange Reihe festlich geschmückt wird und so leuchtet wie der Neue Wall. Damit auch bei uns noch mehr Weihnachtsstimmung aufkommt!“

(Ibrahim Tasdelen)



# 125 Jahre Schauspielhaus in St.Georg



Ein brillantes, künstlerisches Theater-Gala-Feuerwerk

Text **Rainer Neumann**

**H**amburg darf sich über ihre Theater Vielfalt glücklich schätzen: Vier vielbeachtete und besuchte Spielstätten allein in St.Georg.

Das Ohnsorg-Theater, das Centralkomitee, das Hansa Variété Theater und das grösste Sprechtheater Deutschlands (1200 Sitzplätze): Das Deutsche Schauspielhaus, das am 23. November 2025 mit einer Gala einen besonderen Geburtstag feierte.

125 Jahre Schauspielhaus: Eine besondere, wechsel- und glanzvolle und durchaus auch nicht immer unproblematische Theatergeschichte, die die preisgekrönte und jetzige Intendantin des Hauses, Karin Beier und Hamburgs Kultursenator Dr. Carsten Brosda, zu Beginn der Jubiläumsveranstaltung unter großem Beifall würdigten und Revue passieren ließen.

Was unter anderem die Schauspielerinnen und Schauspieler Ilse Ritter, Eva Mattes, Lina Beckmann, Edgar Selge, Charly Hübner, Yorck Dippe und Joachim Meyerhoff auf die Bühne zauberten, war ein Feuerwerk an großen Erinnerungen und Emotionen in der Zeitmaschine. Glanzvolle und vielbeachtete Aufführungen, Skandale, kleine und große, spektakuläre Aktionen, die damals mit Kopfschütteln und Buhs im Publikum begleitet wurden, handfeste, wilde Ekstasen und vernichtende Kritiken und auch das Düstere und Entsetzliche in den Dreißigern kamen auf dieser Zeitreise zur Schau.

Bilder, Live-Auftritte, historische Aufnahmen und Gesang- und Tanzeinlagen prägten den kurzweiligen, wundervollen Abend.

Grandios nach den Begrüßungsworten Lina Beckmann. Sie verkörperte in einer kurzen Paraderolle den

ersten Intendanten des Schauspielhauses, Alfred von Berger, Intendant von 1900-1910 mit Schnurrbart, Bauch und Heiserkeit.

Klangvolle Intendantennamen wie z. B. Gustav Gründgens, Ivan Nagel, Peter Zadek und Tom Stromberg fanden sich in Ausschnitten, Anekdoten und persönlichen Arbeiten wieder. Egon Monk trat 1968 nach einem Theaterskandal zurück. Seine Amtszeit dauerte 76 Tage. Und dass das Deutsche Schauspielhaus 1899 von theaterbegeisterten Bürger:Innen initiiert und 1900 eröffnet wurde, bleibt eine interessante Geschichte. Diese Gala-Veranstaltung im ausverkauften Haus war eine Liebeserklärung an die Theaterleidenschaft, ganz im Sinne von Peter Zadek, dem unkonventionellen Theatermacher: **"Ich träume von einem Theater, das Mut macht."**

**Dr. Robert Wohlers & Co**  
Buchhandlung und Antiquaria  
Lange Reihe 38  
20099 Hamburg (St. Georg)  
Telefon 040 / 24 77 15  
[buchhandlung@dr-wohlers.de](mailto:buchhandlung@dr-wohlers.de)



Standing Ovation nach zweieinhalb Stunden. Großartig. Wohlverdient für diese Zeitreise. Und ein großes Geschenk des Theaters an das Publikum. Einmalig, ohne Wiederholung. Leider. Happy Birthday, liebes Deutsche Schauspielhaus. ■

Fotos **Thomas Aurin**





## Verleihung des Ansgarkreuzes der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland in der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde

Text **Dorothea Frauböse**, Pastorin und Vorsitzende des Kirchengemeinderates

**I**n unserer Mitte sind seit mehreren Jahrzehnten drei Frauen hochengagiert in den verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde aktiv und gemeinsam bei der Gestaltung und Begleitung der Gottesdienste in der Hl. Dreieinigkeitskirche tätig. Wir freuen uns daher sehr, dass wir Helga Bücking, Magdalene Dreyer und Johanna Riege in diesem Jahr in besonderer Weise ehren durften: Das Ansgarkreuz ist ein Dankzeichen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Es wird Gemeindemitgliedern verliehen, die durch „großen persönlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Kirche, ihrer Werke und Einrichtungen sowie durch beispielhaftes Eintreten für christlichen Glauben hervorgetreten sind“ – so die offizielle Erläuterung. Wir sind Helga Bücking, Magdalene Dreyer und Johanna Riege zutiefst dankbar für ihr Mitdenken, Mitteilen, Mitgestalten, tatkräftig Anfassen – im Kirchengemeinderat, bei „Essen für alle“, den Angeboten für Senior:innen, dem Packen von Gemeindebriefen und der Post, der Organisation unserer Alsterschiffahrt an Ostern nach dem Frühgottesdienst (kostenfrei und offen für alle!),

beim Kirchencafé, den Küster:innendiensten, den Lektor:innendiensten und vielem anderen mehr – und vor allem für ihre Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Wärme, die unsere Gemeinde zu dem macht, was sie für viele Menschen ist: ein Ort der Heimat und der Hoffnung in der Mitte Hamburgs! ■



Schmilinskystr. 6  
20099 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 24 39 08

[www.fahrradladen-st-georg.de](http://www.fahrradladen-st-georg.de)



# Laterne, Laterne....

Text **Michael M. Busse**

## **Die Polizei war vor Ort...**

...um für Sicherheit zu sorgen,

## **der Spielmannszug war vor Ort...**

...um für Stimmung zu sorgen und

## **Helfer des Bürgervereins waren vor Ort...**

...um für das leibliche Wohl zu sorgen.

## **Nur wo waren die Kinder?**

Was hat sie gehindert, zu unserem Laternenumzug zu kommen? Waren es die Eltern, die lieber auf dem Sofa bleiben wollten? Waren es die Kinder, die lieber in der warmen Stube bleiben wollten, oder war es das Wetter? Schlechtes Wetter gibt es doch nicht, sondern nur unpassende Kleidung. Die Kerzen in den Laternen gehen auch nicht mehr aus, denn neuerdings haben doch fast

alle LED-Lichter in ihren Lampions. Weinende Kinder, weil ihre Laterne abbrannte, hat man ewig nicht mehr gesehen.

Wir vom Bürgerverein wollen auch nicht Raketen mit Silberjodid in die Wolken schießen, nur damit es keinen Regen gibt. So haben es die Chinesen 2008 während der Olympischen Spiele gemacht.

Leider kamen diesmal viel zu wenige Kinder zu unserem Laternenumzug. Also im nächsten Jahr runter vom Sofa und passende Kleidung anziehen, sofern es notwendig ist. Vielleicht haben wir ja auch mehr Glück. **Zumindest die Kinder, die dabei waren, hatten trotzdem ihren Spaß. ■**



**Feierabend-Salon *Donnerstag* 11. Dezember**



## ★ „Bücher-Zauber“

Buchtipps, Neuerscheinungen und Erinnerungen an wichtige und gute Bücher zum Schenken und selber lesen über die Feiertage. ★

Vielleiter und Autor **Rainer Neumann** stellt seine Empfehlungen vor und liest auch jeweils einige Passagen in gewohnt launiger Art in gemütlicher Runde bei Wein und Punsch.

Übrigens können fast alle Bücher bei und über P36 bestellt werden! ★

**Beginn 19 Uhr** - Eintritt frei - Anmeldung erbeten.  
Einlass ab 18:30 Uhr

P36 Impulse zum Glück // Papenhuder Str. 36 // 0160. 7596401 // [info@p36-hamburg.de](mailto:info@p36-hamburg.de)

### Ohnsorg-Theater Heidi-Kabel-Platz 1

bis 10.01.26.: „Wi sünd de Ne'en – Wohn-  
gemeinschaften“ -  
Eine Komödie nach dem Film Wir sind die Neuen.

[www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de)

### Deutsches Schauspielhaus Kirchenallee 39

08./09./10./15./16./17./18.12. jew. 10.00 Uhr -  
08./09./10./14./15./16./21./22./25./26./30.12.  
jew. 16,17 oder 18 Uhr:

Schulvorstellung: „Die Stadt der Träumenden Bücher“  
- von Walter Moers / Familienspektakel -  
Regie: Viktor Bodo

07.12. / 20.00 Uhr: „Kein Geld Kein Glück Kein Sprit“  
- Lesung mit Heinz Strunk

12.12. / 20.00 Uhr: „Effi Briest“ - allerdings mit ande-  
rem Text und auch anderer Melodie

13.12. / 17.00 Uhr: „Hamlet“ -  
von William Shakespeare

19.12. / 19.30 Uhr: „Die Schattenpräsidentinnen  
Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben  
Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten“ -  
Komödie für sieben Frauen von Selina Fillinger

31.12. / 16.00 Uhr: „Kabale und Liebe – allerdings  
mit anderem Text und auch anderer Melodie“

31.12. / anschließend ab 20.00 Uhr: Silvesterfeier  
mit Live-Musik und Tanz im Saal

[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

### Malersaal Kirchenallee 39

07.+13.12.: „Atlas“ - Ein Bühnenessay von Calle Fuhr  
in Kooperation mit CORRECTIV

11.12. / 19.30 Uhr: „Maschinenraum der Zukunft #7“ -  
Sprache des Seins - mit Eva von Redecker und Gästen /

Zu Gast: Kübra Gümüşay

### CENTRAKKOMITEE STEINDAMM 45

02./09./16.12. / 20.00 Uhr „STAND UP KOMITEE“ -  
COMEDY (jeden Dienstag) Eine Show wie ein Feierabend-  
bier - lecker, frisch und verdient. Du hast Lust aufzutreten?

Anmeldung unter: [standup@kulturbereicherungsbetrieb.de](mailto:standup@kulturbereicherungsbetrieb.de)

13.12. / 20.00 Uhr: „Das gute Leben mit Lensi und Ole“  
Live-Podcast

17.12. / 20.00 Uhr: „dem Pöbel zur Freude“ -  
zu Gast: Giulia Becker - Show

21.12. / 12.00 Uhr: „Michel & Friends“  
mit Überraschungsgast

29. + 30.12. / 20.00 Uhr: „Irrlichter - Rio Reiser - mehr  
als ein Konzert“ - seine Lieder, sein Denken, sein Fühlen

[www.centralkomitee.de](http://www.centralkomitee.de)

### Hansa-Theater Steindamm 17

- ab 29.11.25 bis 8.03. 26.: „Variété im Hansa-  
Theater“ - vom St. Pauli Theater,
- dem Hamburger Abendblatt und
- Strauchs Falco präsentiert

[www.hansa-theater.com](http://www.hansa-theater.com)

22.12. / 20.00 Uhr: „Die Sorglosschlafenden, die Frisch-  
aufgeblühten“ - von Christoph Marthaler mit Texten von  
Friedrich Hölderlin

[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)



- **Das Savoy Filmtheater** Steindamm 54
- zeigt immer am ersten und dritten Mittwoch
- im Monat, jeweils um 11 Uhr,
- einen Film in deutscher Sprachfassung.
- Eintritt nur 7,- €

### Bürgerverein zu St.Georg v. 1880 e.V.

Gymnastikgruppe mit Yoga-Elementen  
jeden Montag 17-18.00 Uhr  
telefonische Absprache:  
Undine Fuchs 0176-78100828

**Güzel-Theater**, Büro & Wohnzimmerbühne,  
Hansaplatz 1  
näheres über Kurse, Workshops etc. unter:  
[www.guezel-theater.com](http://www.guezel-theater.com)

### Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16

- immer Dienstags ab 15.00 Uhr:
- Spielenachmittag für Jung und Alt
- 07.12. / 15.00 Uhr: vernissage | WERTVOLL?
- Ausstellung der Fotogruppe
- „Kopfnipser:innen“ bis 05.02.26
- 12.12. / 20.00 Uhr: Jazzmeile presents:
- Benjamin Wiegand Trio
- 19.12. / 20.00 Uhr: Smash Comedy | TIN\*
- § Queer Open Mic

[www.kulturladen.com](http://www.kulturladen.com)

### Hotel Le Méridien An der Alster 52

jd. Freitag von 15.30 bis 18.00 Uhr: „Live at Latitude“

Live Musik in der Latitude Bar - präsentiert in

Zusammenarbeit mit der Hamburg School of Music.

ab 08.11.: „Open Worlds“ - Dauerausstellung im

großen Konferenzraum im Erdgeschoss -

kuratiert von Geuer & Geuer Art (Düsseldorf)

### St. Marien-Dom am Mariendom 7

die katholische Kirche hat an jedem ersten Freitag

im Monat ein Totengedenken.

Dazu ist jeder eingeladen, der aktuell oder schon

länger trauert und steht allen offen.

<https://www.mariendomhamburg.de/domgemeinde/trauerbegleitung/>

### Entdeckertouren St.Georg Maren Cornils

Individuelle Stadtführungen und Termine unter:

[www.st-georg-tour.de](http://www.st-georg-tour.de) oder Tel.: 040 2800 78 66

Museum für Kunst und Gewerbe Steintorplatz  
bis 12.04.26: „HELLO IMAGE“ - Ausstellung -  
Die Inszenierung der Dinge

[www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Hamburger Kunsthalle Glockengiesserwall 5  
bis 10.26: „ISA MONA LISA“ -  
Einblicke in die aktuelle Gegenwartskunst

[www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

ASKLEPIOS Lohmühlenstraße 5  
20.11 / 18:00 Uhr: Einladung zur Buchlesung -  
Die Gleichzeitigkeit der Dinge - Husch Josten  
Anmeldung unter: [ethik.stgeorg@asklepios.com](mailto:ethik.stgeorg@asklepios.com)

ZAUBERMUSEUM BELLACHINI Hansaplatz 8

Deutsches Museum zur Kulturgeschichte  
der Zauberkunst  
Do - So: 11.00 bis 18.00 Uhr

040 41 54 26 74

[www.hamburger-zaubermuseum.com](http://www.hamburger-zaubermuseum.com)

Zauber-Salon Hamburg Hansaplatz 8

Jeden Freitag 20.00 Uhr: Abrakadabra Zaubershow  
mit Wittus Witt

Jeden Donnerstag 20.00 Uhr: Art of Impossible  
mit Dr. Alex Romanoff

[www.wittuswitt.de](http://www.wittuswitt.de)

## BÜRGER-HELFEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG

Netzwerk für Wirtschafts- & Bürgerengagement

Kreuzweg 10, 20099 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 411 88 690

E-Mail: [Info@Buerger-Helfen-Buergern.com](mailto:Info@Buerger-Helfen-Buergern.com)

Web: [www.buerger-helfen-buergern.hamburg](http://www.buerger-helfen-buergern.hamburg)

## UNSERE PROJEKTE

Grundversorgung, Alltagshilfe,  
Interkulturelle Integration.

Kultur - Patenschaften  
Chancen - Patenschaften  
HelferTeamRothenburgsort  
Social - Days

# IMPRESSUM

**Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.**  
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg




**Redaktion:**  
Lena Kamphaus V.i.S.d.P.  
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

**Layout und Gestaltung:**  
Danielle Reinhardt

**Verlag & Anzeigen:**  
KAREE Verlag  
Hansaplatz 2  
20099 Hamburg  
Mail: lena@karee-verlag.de

Die veröffentlichten Artikel geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors, der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der Redaktion!

**Erscheinungsweise:**  
monatlich, jeweils am Monatsanfang Auflage: 3.000  
www.buergerverein-stgeorg.de

 bürgerverein st. georg  
Vereinskonto bei der Haspa:  
IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03



**Deutschlands renommiertester Zauberkünstler verzaubert Sie im Museum Bellachini**

**WITTUS WITT**  
Zaubermuseum Bellachini

**Museumszeiten: Do–So 11 –18 Uhr  
Jeden Fr + Do. Zaubershow 20 Uhr  
Karten: abc@wittuswitt.de  
040 41 54 26 74**

## Aufnahmeantrag

Privat [ ]

Unternehmen [ ]

Firma: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Straße + Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Student: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Aufnahme in den Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. und erkenne die Satzung nebst Beitragsordnung als verbindlich an. Außerdem bestätige ich, dass ich Informationen zum Datenschutz gelesen und verstanden habe. Satzung, Beitragsordnung und Datenschutzerklärung befinden sich auf der Webseite

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein zu St. Georg, die Beiträge von meinem nachfolgenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein zu St. Georg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

Jahresbeitrag: Privatpersonen (60,00 EUR); Unternehmen (120,00 EUR); Ehepartner / eingetragene Lebenspartner (30,00 EUR); Studenten und Personen bis 30 Jahre (30,00 EUR)





# HERITAGE

## LUNCH IN DER HERITAGE ROOFTOP BAR

Montag – Freitag ab 11.00 Uhr  
Samstag & Sonntag ab 12.00 Uhr



HERITAGE Hamburg | An der Alster 52 | 20099 Hamburg  
040 2100 1090 | [info@heritage-hamburg.com](mailto:info@heritage-hamburg.com)  
[@heritage\\_hamburg](https://www.instagram.com/heritage_hamburg)

